

## CHESS 4.9 ist US-Meister

**CHESS 4, US-Abonnementsmeister, amtierender Weltmeister seit 1977, holte sich den 1978 überraschend verlorenen US-Titel wieder zurück, scharf verfolgt von den alten Kämpen BELLE (US-Meister 1978, WM-4./5., DUCHESS (US-6./7. in 1978, WM-2./3.) und CHAOS (US-3./5. in 1978, WM-4./5.). Die ersten Plätze blieben also fest in den Händen der Elite.**

**Die Teilnehmerzahl des Turniers – Detroit, 28.-30. Okt. 1979 – war auf 12 begrenzt (alphabetische Folge):**

- AWIT, T. Marsland, University of Alberta, Edmonton (Kanada)
- BELLE, K. Thompson, J. Condon, Bell Telephone Laboratories, Murray Hill, New Jersey (USA)
- BS'66'76, B. Swets, Delft (Niederlande)
- BLITZ 6.9, R. Hyatt and A. Gower, University of Southern Mississippi, Hattiesburg (USA)
- CHAOS, M. T. Alexander, F. G. Swartz, J. J. O'Keefe, V. Berman, University of Michigan, Ann Arbor (USA)
- CHESS 4.9, D. J. Slate, L. R. Atkin, Northwestern University, Evanston, Illinois (USA)
- DUCHESS, T. Truscott, B. Wright, E. Jensen, Duke University, Durham, North Carolina (USA)
- L'EXCENTRIQUE, C. Jarry, Montreal, Quebec (Kanada)
- MYCHESS, D. L. Kittinger, Anchorage, Alaska (USA)
- OSTRICH 80, M. Newborn, McGill University, Montreal, Quebec (Kanada)
- RUFUS, C. L. Sullivan, Fairfield, California (USA)
- SARGON 2.5, D. and K. Spracklen, San Diego, California (USA)

Programm	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	Pkt.	Bh.	Platz
1 CHESS 4.9	x	=	1				1	1					3.5	9	1.
2 BELLE	=	x		=	1			1					3	10	2./3.
3 DUCHESS	0	x	1					1	1				3	9	2./3.
4 CHAOS		=	0	x			1				1		2.5	7.5	4./6.
5 L'EXCENTRIQUE	0				x	=			1		1		2.5	7.	4./6.
6 MYCHESS					=	x	0		1	1			2.5	6.5	4./6.
7 BLITZ 6.9	0		0				x	=			1		1.5	8.5	7./10
8 SARGON 2.5		0	0			1	=	x					1.5	10	7./10
9 OSTRICH 80	0			0					x	=	1		1.5	8.5	7./10
10 AWIT			0			0			=	x		1	1.5	7	7./10
11 BS'66'76						0	0	0			x	1	1	5.5	11.
12 RUFUS				0	0					0	0	x	0	7.5	12.

**Die Sensation von 1978 - Teilung des 3./5. Platzes durch das Mikrorechner-Programm SARGON - wiederholte sich nicht: dem Auslosungs-Glück von 1978 folgte diesmal das ausgleichende Pech, das dem Programm durchweg starke Gegner bescherte. Das Glück stand vielmehr dem Mikrorechner-Programm MYCHESS bei, das seine Gewinnpunkte am Tabellenende einsammeln konnte - bei Großrechnern immerhin, während es dem Mikro-Rivalen SARGON einen Punkt überlassen mußte. Die**

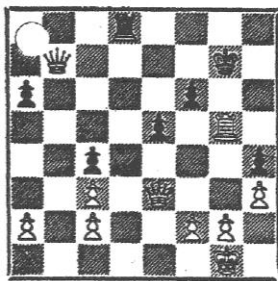
**Martin Gittel und Frieder Schwenkel: Chess 4.9 ist US-Meister**

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> Nr. 186 – Januar 1980) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Meisterschafts-Neulinge L'EXCENTRIQUE und MYCHESS können jedenfalls mit ihrem Einstand hoch zufrieden sein. In der unteren Tabellenhälfte finden sich drei Großrechner (BLITZ, AWIT, BS'66'76), ein Kleinrechner (OSTRICH) und zwei Mikros (SARGON, RUFUS). Der einzige Europäer (BS'66'76) landete auf seinem angestammten zweitletzten Platz (wie in der WM 1977 und der Euro-M 1979). In dieser Gruppe war RUFUS der einzige Neuling, alle anderen verfügten über internationale Turnierfahrung.

Über das Programm SARGON wurde in ROCHADE Nr. 181, S. 227 bereits ausführlich berichtet. Über MYCHESS ist noch nicht viel bekannt. Es läuft wie SARGON auf dem Prozessor Z80, belegt 20 KByte Speicher und ist in den USA seit November 1979 für US-\$ 20 im Handel - bisher eines von vielen solchen Programmen. Anscheinend handelt es sich um ein Shannon-A-Programm, das angeblich in 5 Sekunden zwei Halbzüge tief rechnen kann, eine „große Eröffnungsbibliothek“ besitzt und für 1500 Elo-Punkte gut sein soll. (Leider sind die US-Meisterschaften bisher nicht mit Elo-Wertungen verbunden.) Hier eine - nicht sehr überzeugende - Spielprobe von MYCHESS (Weiß) gegen einen US-Amateur (Elo 1275):

1. e4 c5 2. Sf3 Sc6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 e5 5. Sxc6 bxc6 6. Sc3 Sf6 7. Lg5 Lb4 8. Lxf6 Dxf6 9. Ld3 Lb7 10. 0-0 0-0 11. Lc4 Lxc3 12. bxc3 Tfd8 13. Tb1 Tab8 14. Tel d5 15. Ld3 dxe4 16. Txe4 c5 17. Ta4 a6 18. De1 Dc6 19. Tg4 h5 20. Tg5 f6 21. Tg3 g5 22. De3 h4 23. Tg4 Kg7 24. h3 c4 25. Le4 Dc7 26. Lxb7 Txb7 27. Txb7 Dxb7 28. Txb7+ !?



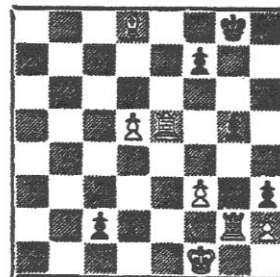
Auf 28. Txc4 hätte Schwarz mit 28. ..Db1+ nebst Td1 gewinnen können. Auf den Textzug wäre aus demselben Grunde 28. ..Kf7! unangenehm. 28. ..fxg5? 29. Dxb7+ Kf7 30. Dxd8 und Weiß gewann schließlich dank der exponierten schwarzen K-Stellung.

Die Entscheidung über den ersten Platz fiel in der letzten Runde zwischen BELLE, dem Sieger, und CHESS 4.9, dem Zweiten des Vorjahrs. In einer Benoni-Verteidigung verlor CHESS 4.9 nach scharfem Spiel eine Figur, ein Sieg des BELLE-Programms schien sich abzuzeichnen. Doch CHESS 4.9 unternahm einen

letzten verzweifelten Versuch und bekam Gegenspiel auf dem Königsflügel. BELLE fand dagegen nicht die beste Verteidigung und mußte am Ende selbst um das Remis kämpfen. Das Ergebnis war eine Punkteteilung, die CHESS 4.9 den Turniersieg besicherte. - M.G./F.S. -

Weiß: BELLE - Schwarz: CHESS 4.9

1. d4 Sf6 2. c4 c5 3. d5 e6 4. Sc3 exd5 5. cxd5 d6 6. e4 g6 7. Sf3 Lg7 8. Le2 0-0 9. 0-0 Te8 10. Sd2 Sa6 11. f3 Sc7 12. a4 b6 13. Sc4 La6 14. Lg5 h6 Bis hierher reichen die Eröffnungsbibliotheken der Programme! 15. Lh4 g5 16. Lf2 Sh5 17. Se3 Lc8 18. Dc2 Sf4 19. Lc4 Ld7 20. Tfd1 Df6 21. Lg3 Sh5 22. Le1 Sf4 23. Kh1 a6 24. Lg3 b5 25. axb5 axb5 26. Txa8 Txa8 27. Lf1 b4 28. Se2 b3 (?) 29. Db1 (?) Sh5 30. Lf2 Sf4 CHESS bietet anscheinend Zugwiederholung an. Das Programm ist von seinem Autor für diese Partie eigens auf Friedfertigkeit eingestellt worden: es konzidiert dem Gegner von vornherein eine Überlegenheit von einem ganzen Bauern. 31. Sc4 Sxe2 32. Lxe2 Lb5 33. Lg3 Ta4 34. Dc1 Lf8 35. Td2 Dd8 36. Df1 h5 37. Kgl h4 38. Lf2 Lg7 39. Se3 Lxe2 40. Dxe2 Ta1+ 41. Td1 Ta2 42. Dd3 Txb2 43. Sc4 Tc2 44. e5 Lxe5 45. Sxe5 dxe5 46. Dxb3 Te2 Plötzlich - man weiß gar nicht, wie es dazu gekommen ist - sitzt Schwarz in der Falle. 47. Kf1 c4 48. Db7 Ta2 49. Lb6 h3 50. Dxc7 Df6 51. Dd8+ Dxd8 52. Lxd8 Txb2 53. Tel c3 54. Txe5 c2 Weiß ist dem Irrlicht der B-Gewinne auf e5 und g5 gefolgt - und schon droht sich das Blatt wieder zu wenden (siehe Diagramm) 55. Te8+ Kg7 56. Lxg5 Txb2 57. Tc8 Tg2 58. d6 Txb2 59. d7 Td2 60. Kgl Txd7 61. Txc2 Td3 62. Tf2 Kf6 63. Kh2 1/2 - 1/2.



### SARGON ist europäischer Mikro-Meister

Die in London am 1.-3. November 1979 zum zweiten Mal ausgetragene inoffizielle Europa-Mikrorechner-Schachmeisterschaft brachte SARGON mit 5 aus 5 einen schönen Erfolg, vor VEGA 3.5, MYCHESS/TINYCHESS/MIKE II je 3, Chess Challenger Voice 2.5, sowie 3 weiteren Teilnehmern.

## Martin Gittel und Frieder Schwenkel: Chess 4.9 ist US-Meister

(Quelle: <https://rochadeeuropa.com/> Nr. 186 - Januar 1980) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)



<https://chessprogramming.wikispaces.com/Chess+%28Program%29>